



www.top-perchtoldsdorf.at

tourismus
ortsverschönerung
perchtoldsdorf

vorwort

des obmannes

*Mehr als 140 Jahre Engagement von Bürgern
und Wirtschaft für Perchtoldsdorf*

Wie in vielen anderen niederösterreichischen Gemeinden wurde auch in Perchtoldsdorf in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Verschönerungsverein ins Leben gerufen, der bald eine große Rolle für den Fremdenverkehr und die Ortsbildpflege spielen sollte.

Bereits 1868 hatte sich in Perchtoldsdorf ein „Verschönerungs-Comité“ gebildet, das als dringendste Aufgabe die Verschönerung des Fußweges nach Liesing ansah. 1870 wurde die Umgestaltung des Föhrenwäldchens zwischen den Villen der Familien Grienauer (später Baltaxe) und Spina in eine Parkanlage in Angriff genommen. Das Komitee sollte zu diesem Zweck nach und nach bis zu 200 Gulden aus der Gemeindegasse erhalten. Es ließ aber auch an verschiedenen Wegen Bänke aufstellen, legte Spazierwege an und versah die Ausflugswege mit Orientierungstafeln.

Parkanlage und Ballveranstaltungen

Im Jahre 1871 wurde der Obmann des „Comités“, der spätere Bürgermeister Mathias Begrisch († 1875), wegen seiner Verdienste um die Förderung der Gemeindeinteressen, besonders aber wegen des neuen Parks am Leonhardiberg, den er auf eigene Rechnung hatte anlegen lassen, zum Ehrenbürger ernannt.

Im Jahre 1880 wurde das „Comité“ in „Verschönerungsverein“ umbenannt und auf dem Marktplatz eine Kastanienallee, die so genannte „Kronprinz-Rudolf-Allee“ gesetzt, die bis vor das Rathaus reichte. Im Folgejahr errichtete der Verein auf Initiative seines Gründungsmitglieds Architekt Franz Fröhlich (1823-1889) die erste Josefschwarte als Holzkonstruktion auf dem hinteren Föhrenberg.

Prominente Mitglieder

Die nötigen Mittel erhielt der Verein aus Spenden und regelmäßigen Mitgliedsbeiträgen, aber auch aus Veranstaltungen. Besonderer Beliebtheit erfreute sich das Waldfest am Leonhardiberg, in dessen Rahmen es Konzerte, einen Bal champêtre und eine Lotterie gab. Diese Veranstaltungen belegen auch die gesellschaftliche Funktion des Vereins, in dem sich zahlreiche Prominente engagierten: Professor Josef Hyrtl, der große Wohltäter Perchtoldsdorfs, der bereits genannte Franz Fröhlich, Architekt der Wiener Ringstraßenstraßenzeit oder Christine Spina, Gesellschaftsdame des Wiener fin-de-siècle und Bewohnerin der gleichnamigen Villa.

Im Jahre 1930 gab der Verschönerungsverein die beachtliche Publikation „Perchtoldsdorf. Der Führer von Perchtoldsdorf. Die an Naturschönheiten und Baudenkmälern reiche Perle des Wienerwaldes“ heraus.

Nach der Wiederverselbständigung Perchtoldsdorfs 1954 und der Errichtung eines Kultur- und Fremdenverkehrsreferats im Rahmen der Gemeindeverwaltung wurden nunmehr viele Agenden durch die Marktgemeinde übernommen.

Erst die Gründung des „TOP“ Tourismus- und Ortsverschönerung Perchtoldsdorf verlieh der ursprünglichen Gründungsidee wieder neuen Schwung und Elan, welcher mit zahlreichen Aktionen seither eindrucksvoll unter Beweis gestellt wird. So dürfen wir Ihnen heute mit dieser Broschüre einen Überblick über die TOP-Projekte bieten und Sie – bei Interesse – auch zur Mitarbeit einladen.

Hochachtungsvoll

Martin Fürndraht, Obmann

adventmarkt

Der Adventmarkt des TOP hat schon Tradition.

Die Idee „klein aber fein“ mit wenigen Verkaufshütten, einem tollen Ambiente und knisterndem Feuer in den großen Feuerkörben, schafft jedes Jahr an 4 Wochenenden, eine besonders heimelige Atmosphäre am Kirchenbergl.

Ein beachtlicher Teil des Reinerlöses kommt wohltätigen Zwecken zu Gute.



perchtoldsdorfer
weihnachts

20.-22.11 * 27.-29.11 * 04.-08.12 * 11.-13.12

sa.-so.-feier.14-20h, fr./mo.17-20h




ercholdsdorfer
**nnachts
 markt**
 am kirchenbergl

jeden freitag:
 kindersingen 18h

jeden samstag
 hausersextett 18h

öffnungsstage: jeden sonntag
 überraschungsgäste 18h

veranstalter: 

27.11
 16.-18.12
 .14-20h



markt
 am
 kirchenbergl

veranstalter: 

zentrumslauf

Ob sportliche Herausforderung, ein Spass für die ganze Familie oder eher doch nur was zum Aufwärmen, es ist - abhängig von Ihrer Kondition natürlich - was Sie draus machen.

Laufen Sie mit uns einige Runden durchs historische Zentrum von Perchtoldsdorf. Umrunden Sie die ehrwürdigen Mauern des Wehrturmes, der – so das Wetter mitspielt – rot in der untergehenden Spätsommersonne leuchtet.



in zusammenarbeit mit



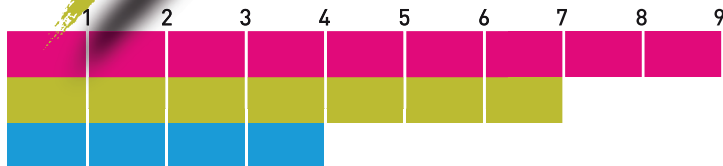
jogging & nordic-walking strecken

perchtoldsdorf laufend erleben

apropos aufwärmen

durch die beschaulichen weingärten, berg-auf und bergab führen die jogging & nordic walking strecken.

4, 7 oder 9 km landschaftliche genüsse die es sich zu jeder jahreszeit zu entdecken lohnt warten auf – mehr oder weniger – ambitionierte sportler.



9 km

7 km

4 km

sommerbepflanzung



Die Frühjahrs- und Sommerbepflanzung der schönen alten Blumentröge am Kirchenbergl, beim Leonhardibrunnen, in der Hochstraße, Donauwörtherstraße und Beatrixgasse ist dem TOP ein besonderes Anliegen: Viele fleißige Hände helfen mit, dass Perchtoldsdorf blüht.

heideverein

Eine TOP-Projektgruppe unterstützt jedes Jahr tatkräftig den Verein „Freunde der Heide“ in der Heidewoche. Zum einen mit „Manpower“ aber auch mit Werkzeug wie z.B. einem Freischneider der Firma Stihl, zwei Sicherheitshosen und einem Helm, welches wesentlich zur Arbeitserleichterung und -sicherheit beiträgt.





josefswarte

Die Josefswarte wurde 1892 vom Gründerverein des TOP, dem „Verschönerungs-Comité“ errichtet.

Die Gedenktafel, die daran erinnert, wurde restauriert und im Zuge eines Mitgliederausfluges auf die Josefswarte wieder montiert.

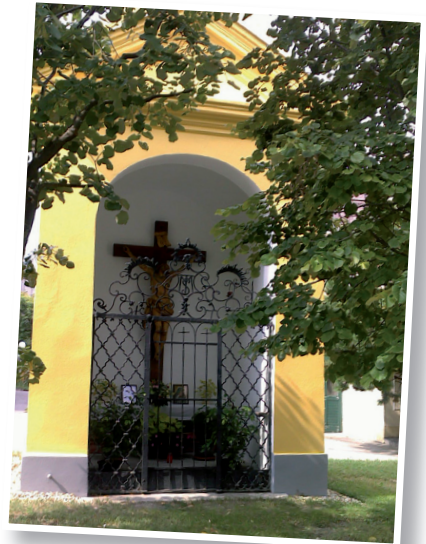


Foto: I. Drozdowski

kapelle leonhardiberg

Die Leonhardibergkapelle (Kreuzkapelle) entstand Ende des 17. Jahrhunderts und war ursprünglich ein Teil des aus den Kreuzwegstationen bestehenden Kapellenkranzes auf dem Leonhardiberg. Der Bau wurde 1773 vom Perchtoldsdorfer Bürger Michel Stöger auf eigene Kosten umgestaltet und erweitert. Aus dieser Zeit haben sich der spätbarocke Giebel und das Schmiedeeisengitter erhalten. Im Zentrum des Rokokoaufsatzes sind die Initialen des Stifters, erweitert um den Buchstaben T, erkennbar. Das Kapelleninnere beherbergt eine spätbarocke Altarmensa, die im vergoldeten Flachrelief die Ägyptischen Plagen aus dem Buch Exodus zeigt. Inmitten des Reliefs findet sich wiederum das T-förmige Antoniterkreuz, das auch die Verbindung zu den nach der Antoniusregel lebenden Eremiten, denen die Wallfahrerbetreuung am Leonhardiberg anvertraut war, herstellt.

Die Rückseite der Kapelle zeigt eine Madonnenskulptur in Terrakotta, überhöht von einem Renaissancebogen im Geschmack der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.



zellteich einfriedung

Die allwinterliche Zellteichinfriedung ist der Sicherheit geschuldet. Die Ausführung mit Bauzäunen der Einfachheit. Eben diese Einfachheit bleibt dem Betrachter aber ein ansehnliches Äußeres schuldig.

Der TOP ist diesem Umstand mit der Gestaltung und Anschaffung einer Verkleidung, welche in stilisierter Form die Fassaden der Gebäude am Marktplatz wieder gibt, begegnet.

Nunmehr kümmert sich der TOP alljährlich in Koordination mit dem Wirtschaftshof um ein ansprechendes Erscheinungsbild des Sicherheitszaunes rund um den Teich im Zellpark.

Übrigens,
wußten Sie,
dass im Teich eine der
Quellen des
Petersbaches liegt?





TOP-Line

01/869 54 98

Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr

Email: office@top-perchtoldsdorf.at

TOP

Tourismus-und Ortsverschönerungsverein Perchtoldsdorf

Beatrixgasse 5a

2380 Perchtoldsdorf

Obmann: Martin Fürndraht